

Männer für Männer gesucht

Was meinst du, bildet dein kleiner Bruder mit 4 Jahren schon Spermien in seinen beiden kleinen Hoden? Nein, das passiert erst ab der Pubertät. Und dann hört er damit aber gar nicht mehr auf. Ein Mann bildet pro Sekunde ca. 1000 Spermien. Das ist unglaublich! In jeder Spermie steckt der halbe Bauplan für einen Menschen.



Im Jungenworkshop „**Agenten auf dem Weg**“ schlüpfen 10 bis 11-jährige Jungen in die Rolle von Spermienagenten. Mit dem Geheimauftrag, die Menschheit zu retten, begeben sie sich in einem Stationenspiel auf eine Reise durch ihren Körper. Auf spielerische Weise erfahren sie die biologischen Fachinformationen und bemerken, wie großartig ihr eigener Körper ist.

Sie erfahren, wie es zum ersten Samenerguss kommt, wie ein neues Leben entstehen kann und was in ihrem Körper passiert, wenn er sich in der Pubertät verändert.

Bei **MFM (MyFertilityMatters)** steht die Wertschätzung im Vordergrund! Nach dem Leitgedanken „Nur was ich schätze, kann ich schützen!“ arbeitet das werteorientierte MFM-Programm mit altersgerechten Workshops. Wenn die Kinder mit ihren Ängsten und Unsicherheiten in die Workshops kommen und denken: „Heute steht Sexualkunde auf dem Programm, wie schrecklich und peinlich“, merken sie mit dem Einstieg in den Tag ziemlich schnell, dass dieses Thema gar nicht so unangenehm ist, wie sie dachten, sondern sich super spannend und kurzweilig gestaltet.



Mädchen und Jungen, die sich mit den Vorgängen im eigenen Körper vertraut gemacht haben, wissen über sich Bescheid und können in einer angemessenen Sprache über das Thema reden. Sie lassen sich weniger verunsichern und entwickeln ein gesundes Selbstvertrauen.

In der „**Zyklusshow**“ lernen die Mädchen der Orientierungsstufe ihren eigenen ersten Zyklus in der Pubertät ganz genau kennen. Der

Workshop ist interaktiv angelegt. Die Kinder lernen nicht nur die Fakten über den Körper und dessen Vorgänge in der Pubertät, sondern sie erfahren, erleben, erspüren ihre Sexualität mit liebevollen Darstellungen, phantasievollen Rollenspielen und spannenden Entdeckungsreisen durch den eigenen Körper. Auf einer riesig großen Bodenbühne sind die inneren Geschlechtsorgane mit Pannesamt-Tüchern dargestellt. Mit wertvollem Material und Geschichten werden die komplizierten Vorgänge im Körper auf einfache Weise erklärt. Die Mädchen sind fasziniert. „Wenn ich meinen eigenen Körper kenne und wertschätze, kann ich über ihn staunen und ihn als meinen Schatz betrachten, für den es sich lohnt sehr gut darauf aufzupassen.“

Biologisches Faktenwissen ist uns sehr wichtig. Für einen positiven Bezug zum eigenen Körper reichen jedoch biologische Fakten jedoch nicht aus, denn: Wertschätzung ist Herzenssache! Darum verknüpfen wir Faktenwissen mit positiven Emotionen. Durch die liebevolle Darstellung mit Bildern und Vergleichen werden Herz und Emotionen angesprochen, sodass das Wunder des eigenen Körpers neu erlebt wird.

Die Viertklässler:innen in den Grundschulen lernen an einem Schulvormittag die „KörperWunderWerkstatt“ kennen. In geschlechtsgetrennten Workshops dürfen die Mädchen und Jungen aus Überraschungskisten Gegenstände, Bilder oder Karten ziehen. Gemeinsam wird dann überlegt, was das mit der „KörperWunderWerkstatt“ in ihrem Körper zu tun hat. Warum haben wir ein Duschgel in die Kiste der „KörperWunderWerkstatt“ getan? Weil ihr in der Pubertät alle einen ganz eigenen Körperduft bekommt! Wozu brauchen wir Achselhaare? Na klar, damit der Schweiß aufgefangen werden kann. Und auch die Gefühle kommen manchmal ziemlich durcheinander ... Die Kinder erfahren auf kindgerechte Weise und ohne peinliche Momente, welche Veränderungen in der Pubertät auftreten. Auf anschauliche Art und Weise lernen sie die weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane kennen und erfahren behutsam, wie ein neues Leben entsteht.



In allen Workshops geht es um das Thema Fruchtbarkeit. Meist machen sich Frauen und Männer erst Gedanken darüber, wenn sie diese verhindern möchten, nämlich wenn es um das Thema Verhütung geht. Dies ist dann Thema im Workshop „WaageMut“ ab der 8. Klasse. Auch hier werden die komplexen Zusammenhänge rund um die Fruchtbarkeit und die Wirkweise der hormonellen

Verhütungsmethoden durch anschauliche und sinnlich ansprechende Materialien verständlich. Wir möchten junge Menschen dabei unterstützen, eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen, indem wir sie ermutigen, diese mutig abzuwägen. Über den reinen Informationsbedarf hinaus sehnen sich Jugendliche nach einer glücklichen und gelingenden Beziehung. Dafür bieten wir Impulse als Orientierungshilfe an.

In der MFM-Zentrale Speyer arbeitet ein Team aus Referentinnen und Referenten mit den Schülerinnen und Schülern aller Schularten zum Thema Körperkompetenz als Grundprävention. Aufgrund der hohen Nachfrage vonseiten der Schulen ist das Team aktuell auf der Suche nach Verstärkung.

Bei den „Agenten“ im Jungenworkshop sind ausschließlich Männer im Einsatz. Der MFM-Referent Tobias Schmith sagt: „Es macht mir sehr viel Spaß mit den Jungen auf diese Weise zum Thema Pubertät zu arbeiten. Ich habe damals als Junge im Workshop selbst erlebt, wie nachhaltig ein „Lernen mit allen Sinnen“ ist. Und natürlich führen wir im Workshop auch ernsthafte Gespräche zum Thema Körper und Veränderungen in der Pubertät. Ich freue mich, dass ich die Fragen der Jungs als Außenstehender - und nicht als der Lehrer, den sie morgen wieder im Unterricht haben - wertschätzend beantworten und damit Ängste und Unsicherheiten abbauen kann.“

Fotos: MFM-Deutschland e.V.



MFM ist eines der größten standartisierten sexualpädagogischen Programme in ganz Europa.

Aktuell sucht die MFM-Zentrale Speyer Männer, die sich für diese freiberufliche Tätigkeit interessieren und eine Ausbildung zum MFM-Referenten machen möchten.

MFM-Zentrale Speyer
Alexandra Dellwo-Monzel
Irmgard Müller
E-Mail: mfm@bistum-speyer.de



Zum Weiterlesen: www.mfm-programm.de